



Confidence in a connected world.



ANWENDERBERICHT

LVR

Führender Sozialdienstleister sichert 8.000 Clients und 1.000 Server mit Symantec

Wer wie der Landschaftsverband Rheinland mehrere Kliniken, Förderschulen und Kultureinrichtungen betreibt, muss nicht nur riesige Datenmengen verwalten. Viele Daten, wie etwa digitale Patientenakten, sind äußerst sensibel und erfordern daher besonderen Schutz. Eine Aufgabe, die auch beim LVR immer anspruchsvoller wird, weil der Infrastruktur eine wachsende Zahl mobiler Nutzer und Home Offices angehört. Daher hat sich der LVR für Symantec™ Endpoint Protection 11.0 entschieden, ausführlich getestet und schließlich mit dem Rollout für 8.000 Clients und 1.000 Server begonnen.

8.000 verteilte Clients und 1.000 Server weit reichend geschützt

Von Köln aus sorgt das Systemhaus LVR-InfoKom GmbH für die IT des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) und dessen über das gesamte Rheinland verteilte Einrichtungen, zu denen 40 Förderschulen, sechs Museen und zehn Kliniken zählen. LVR-InfoKom versorgt aber nicht nur den LVR. Zu den Kunden zählen außerdem zwei Landesbetriebe in Nordrhein-Westfalen und verschiedene Verwaltungen aus dem kommunalen Sektor.

Kurzum: LVR-InfoKom versorgt eine riesige IT-Infrastruktur, in der das Datenaufkommen wächst, zumal man die Arbeitsprozesse beim LVR weitgehend digitalisiert hat. Die Papierakte ist beim LVR ein Relikt der Vergangenheit. Die Daten von rund 200.000 Leistungsberechtigten und Patienten sind heute bereits in digitaler Form erfasst – und müssen natürlich jederzeit verfügbar und aufgrund ihrer hohen Vertraulichkeit besonders sicher sein. „Als wir die personenbezogenen Daten noch auf Papier bearbeitet haben, war die Beschaffenheit des Koffers für den Transport genau vorgeschrieben. Das war relevant, weil schon damals die Sachbearbeitung teilweise durch Mitarbeiter in Home Offices erfolgte und die Akten hin und her transportiert werden mussten“, erinnert sich Ulrich Trapp vom Team Desktop Services der LVR-InfoKom. „Erlaubt war dies nur in einem Aluminiumkoffer mit Zahlenschloss.“ In welcher Form man für die Sicherheit der heute digitalen Patientenakten sorgt, erklärt Oliver Hoffmann, Geschäftsführer von LVR-InfoKom: „Die Daten liegen auf zentralen Servern, auf die die Mitarbeiter mittels HTTPS und RSA Token über die LVR-Citrix-Umgebung zugreifen, wobei diese Verbindung gesichert ist.“

Nicht nur die Zugriffe von den Home Offices erfordern besonderen Schutz. Ein hohes Sicherheitsniveau benötigt man auch für die rund 600 mobilen Nutzer. „Die Notebook-User können ausschließlich auf freigegebene Seiten, zum Beispiel die LVR-Citrix-Terminalserver-Umgebung und auf die symantec.com-Seite zugreifen“, berichtet Trapp. So gelangen die Mitarbeiter an

UNTERNEHMENSPROFIL

- **WEB:** www.lvr.de
- **BRANCHE:** Öffentlicher Sektor
- **GRÜNDUNG:** 1953
- **STANDORT:** Köln, Deutschland
- **MITARBEITER:** rund 15.000

SYMANTEC LÖSUNG

- **ENDGERÄTESICHERHEIT**
- **BEDROHUNGSSCHUTZ**

Weshalb Symantec?

- Schutz der gesamten IT-Infrastruktur gegen Sicherheitsbedrohungen
- Effizienzgewinne durch zentrale Verwaltung

die für ihre Arbeit relevanten Daten – und erhalten mehrfach täglich automatisch ein Update für ihren Symantec-Virenschutz.

Vom Nutzer unbemerkt: Virenschutz im Hintergrund

In einer dreimonatigen Pilotphase hatte man 20 mobile UMTS-Subnotebooks mit Symantec Endpoint Protection ausgestattet und war mit dem Ergebnis zufrieden: „Die Kollegen haben auf ihren Geräten einen jederzeit aktuellen Schutz, der unbemerkt im Hintergrund läuft“, so Trapp. Tatsächlich erledigt Symantec Endpoint Protection ihre Aufgabe besonders Ressourcen schonend. Auch in der Scan-Phase ist die System- und Netzwerklast gering, sodass die Arbeit mit anderen Applikationen nicht verlangsamt wird. „Während eines Virenschans können unsere Nutzer weiterarbeiten, ohne eine Beeinträchtigung zu spüren“, bestätigt Trapp.

Doch Symantec Endpoint Protection bietet mehr als nur Virenschann: Außerdem beinhaltet die Lösung eine Firewall, Antispyware/Antispam und Intrusion Prevention für jedes Endgerät. Ebenfalls enthalten ist eine Device Control, die man bei der InfoKom allerdings nicht im Einsatz hat.

Zentral gesteuert: unternehmensweiter Bedrohungsschutz

„Den Endgeräteschutz für insgesamt über 300 verschiedene Standorte können wir zentral von einer einzigen Konsole aus verwalten“, erklärt Trapp. Auch Geschäftsführer Hoffmann weiß zu schätzen, dass sich in seinem Unternehmen Sicherheit effizient verwalten lässt: „Wir müssen nur eine Lösung zentral überwachen, die mehrschichtigen Schutz für 9.000 Endgeräte bietet. So erreichen wir nicht nur ein hohes Niveau an Sicherheit, sondern arbeiten außerdem äußerst effizient“, so

„Die Kollegen haben auf ihren Geräten einen jederzeit aktuellen Schutz, der unbemerkt im Hintergrund läuft.“

Ulrich Trapp

Desktop Services
LVR-InfoKom

DIE LÖSUNG AUF EINEN BLICK

Kaufmännische Ziele

- Reduzieren des Verwaltungsaufwandes durch zentral steuerbaren Schutz der Endgeräte
- Höchstmögliche Sicherheit für Clients und Server
- Kosten- und Effizienzoptimierung beim Schutz der IT-Infrastruktur

Technische Herausforderungen

- Weit reichender Virenschutz mit hoher Aktualisierungshäufigkeit
- Erkennen und Abwehren neuer Bedrohungen
- Einführen eines leistungsfähigen Reportings

Die Lösung

- Antivirus-Software
- Endgerätesicherheit

Symantec-Produkte

- Symantec AntiVirus™ 10.0
- Symantec™ Endpoint Protection 11.0

Hoffmann. „Und das kommt letztlich unseren Kunden zugute.“

Mittlerweile hat Ulrich Trapp Endpoint Protection auf den Endgeräten der rund 300 IT-Spezialisten von InfoKom ausgerollt. „Das verlief absolut problemlos“, resümiert er. Die Antivirus-Funktion ist dabei unmittelbar nach der Installation aktiv und die übrigen Funktionen werden mit dem nächsten Neustart automatisch aktiviert. Das heißt, das Gerät muss einmal ausgeschaltet werden, bevor die neue Symantec Endpoint Protection 11.0 die Vorgängerversion Symantec AntiVirus™ ersetzt. Die übrigen Clients der LVR werden bislang noch mit Symantec AntiVirus 10.0 geschützt. Doch in Kürze werden sie ebenfalls umgestellt. „Alle Nutzer sind zufrieden. Dann bin ich es auch“, sagt Ulrich Trapp. Ebenfalls getestet und für gut befunden wurde Symantec Endpoint Protection auf drei Servern, so dass nun auch der Rollout bei den Servern vorangetrieben werden kann. „Bis Ende dieses Jahres wollen wir die gesamte Infrastruktur mit Symantec Endpoint Protection schützen“, ergänzt Trapp.

IT-Umgebung

- Clients: 8.000, davon 700 Notebooks und 2.350 Wise™ Thin Clients
- Server: 1.000 Windows®-Server, davon 300 Citrix®-Server
- Applikationen: Microsoft® Exchange, SAP®, DB2®, Oracle®, Citrix und andere

KAUFMÄNNISCHER MEHRWERT UND TECHNISCHER NUTZEN

- Effizienz- und Kostenvorteile durch ein ganzheitliches Sicherheitskonzept aus einer Hand
- Integration marktführender Antispam-, Virenschutz- und Content-Filtering-Technologien
- Reduktion des Verwaltungsaufwandes durch eine zentrale Managementkonsole für den unternehmensweiten Endgeräteschutz
- Echtzeitschutz durch laufende Automatisierung von Richtlinienaktualisierungen und Software-Updates
- Einführen eines einheitlichen und zentralen Reportings

„Wir müssen nur eine Lösung zentral überwachen, die mehrschichtigen Schutz für 9.000 Endgeräte bietet. So erreichen wir nicht nur ein hohes Niveau an Sicherheit, sondern arbeiten außerdem äußerst effizient. Und das kommt letztlich unseren Kunden zugute.“

Oliver Hoffmann

Geschäftsführer
LVR-InfoKom

Nicht nur beim Endgeräteschutz, auch in Sachen Mail Security setzen InfoKom und LVR auf Symantec. Und das geschieht bewusst, wie uns Geschäftsführer Hoffmann erklärt: „Sicherheit aus einer Hand bietet uns den Vorteil, dass wir einen Ansprechpartner haben, der unsere Infrastruktur genau kennt und uns daher bei der strategischen Planung optimal unterstützen kann.“

“Sicherheit aus einer Hand bietet uns den Vorteil, dass wir einen Ansprechpartner haben, der unsere Infrastruktur genau kennt und uns daher bei der strategischen Planung optimal unterstützen kann.”

Oliver Hoffmann

Geschäftsführer
LVR-InfoKom

“Den Endgeräteschutz für insgesamt über 300 verschiedene Standorte können wir zentral von einer einzigen Konsole aus verwalten.”

Ulrich Trapp

Desktop Services
LVR-InfoKom

ÜBER LVR

Als Kommunalverband mit rund 15.000 Beschäftigten übernimmt der Landschaftsverband Rheinland (LVR) Aufgaben der Behinderten- und Jugendhilfe, der Psychiatrie und Kultur für die etwa 9,6 Millionen Menschen im Rheinland.

Für die IT des LVR sorgen die Mitarbeiter von LVR-InfoKom.